



ORIENTIERUNGSPLAN:

Treffpunkt für den Mahngang:

Ende Bahnhofstraße am Buderusplatz

Demonstrationsroute:

Buderusplatz, Karl-Kellner-Ring, Langgasse, Alte Lahnbrücke, Lahnstraße, Eisenmarkt, Krämerstraße, Schwarzadlergasse

Kundgebung:

auf dem Domplatz von Wetzlar

SPENDEN

für die geschädigte Familie

Wer die geschädigte Familie unterstützen möchte, kann Spenden an folgende Bankverbindung überweisen:

Kontonummer: 2 51 17 07
 bei der: Sparkasse Wetzlar
 Bankleitzahl: 515 500 35
 Stichwort: »Haus D.«

Veranstalter:

Wetzlarer »Bündnis gegen Nazis«

Wir bitten um Nachsicht, wenn in der Kürze der Zeit nicht alle gefragt werden konnten, die den Aufruf auch gerne unterschrieben hätten.

Kontakt + Rückfragen:

DGB-Region Mittelhessen
 Walltorstraße 17 • 35390 Gießen
 Tel.: 0641 - 932 34 - 40 | Fax: 0641 - 932 34 - 99
 Mail: giessen@dgb.de
 Weitere Informationen im Internet: www.mittelhessen.dgb.de

Unerwünscht:

Neofaschistische, rassistische, antisemitische und nationalistische Aktivitäten und Personen werden auf dem Mahngang und der Kundgebung nicht geduldet. Denn:

Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!

V.i.S.d.P.: Ernst Richter • DGB Mittelhessen • Walltorstr. 15, 35390 Gießen

Es

muss

Schluss
sein

mit
Nazigewalt

gegen
Demokraten

Bunt
statt
Braun

Bündnis gegen
Nazis Wetzlar



Mahngang + Kundgebung
Freitag, den 19. März 2010

- Mahngang ab Bahnhofstr./Buderuspl., 17.⁰⁰h
- Kundgebung auf dem Domplatz, 17.³⁰h

AUFRUF:

Wetzlar bunt statt braun

In der Nacht zum 5. März wurde das Haus der Familie von J. Sch. in Wetzlar Ziel eines Brandanschlags. Bisher nicht ermittelte Täter warfen gegen 1:10 Uhr einen Molotow-Cocktail mit einer brennbaren Flüssigkeit an die Haustür, die sofort einen Türvorhang entzündete, so dass es im Hausflur zu brennen anfang.

Versuchtes Tötungsdelikt

Nur aufgrund der Tatsache, dass ein Nachbar das Feuer sah und Alarm geschlagen hatte, konnten die Bewohner des Hauses das Feuer selbst löschen. »Wer nachts einen Brandstiftung auf ein bewohntes Haus wirft, der nimmt den Tod der Bewohner in Kauf«, kommentierte Oberstaatsanwalt Braun die Tat gegenüber der Wetzlarer Neuen Zeitung. Polizei und Staatsanwaltschaft ermitteln wegen versuchter schwerer Brandstiftung und eines versuchten Tötungsdeliktes, konnten jedoch die Täter bisher nicht ermitteln.

Zusammenhang mit rechtsextremer Szene

Wahrscheinlich steht dieser Brandanschlag in einem politischen Zusammenhang mit der Auseinandersetzung um seit mehr als einem Jahr in Wetzlar agierende Rechtsextremisten, die sich selbst »Anti-Antifa« bzw. »Autonome Nationalisten« nennen und auf ihrer Homepage dazu auffordern, ihnen »Namen, Adressen, Bilder, Telefonnummern (...) von: »Antifaschisten, Antideutschen, (...) allen anderen Schandflecken in deiner Stadt zukommen (zu) lassen!«.

J. Sch. engagiert sich zivilbürgerschaftlich gemeinsam mit anderen Wetzlarerinnen und Wetzlarern gegen Neonazi-Aufmärsche und –Aktionen in unserer Stadt. Er ist in der katholischen Jugend- und Sozialarbeit tätig, dokumentiert die Aktivitäten der extrem Rechten in Wetzlar mit seiner Videokamera und macht sie über das von ihm betreute »Jugendnetz Wetzlar« publik. Durch diese Filme, u.a. auf

YouTube veröffentlicht, geriet er in den Fokus dieser Neonazi-Szene. So gibt es z.B. im Internet eine Reihe von anonymen Drohungen gegen Sch. wie auch Gruppen, die sich gegen die Neonazis engagieren. Sie reichen von Beschimpfungen bis zur Androhung, man werde »zurückschlagen« und »Vergeltungsmaßnahmen verüben«.

Neue Eskalationsstufe, der Einhaltung geboten werden muss

Seit November 2009 hat es bereits zweimal Anschläge mit Farbkugeln auf das Haus der Familie Sch. gegeben. Diese stehen offensichtlich im Zusammenhang mit einer Veranstaltungsreihe gegen Rechts im Wetzlarer »Harlekin«. Nach Bombendrohungen gegen das Lokal konnten die Veranstaltungen nur unter Polizeischutz stattfinden. Außerdem sind zunehmend Hakenkreuzschmierereien an öffentlichen Plätzen und Pöbeleien vor und in Lokalen zu vernehmen, in denen die Jungnazis als unerwünscht erklärt wurden.

Mit dem Brandanschlag hat die Gewalt eine neue Qualität bekommen, bei der das Leben von Menschen aufs Spiel gesetzt wird. Dem muss Einhaltung geboten werden. Wir wollen, dass das Leben in Wetzlar für alle Menschen lebenswert bleibt.

Wir wollen ein Zeichen setzen

Wetzlar ist eine liebens- und lebenswerte Stadt. Und wir wollen, dass das so bleibt! Wir wollen, dass das Leben in unserer Stadt für alle Menschen lebenswert bleibt. Deshalb können wir nicht dulden, dass eine Familie in Angst und Schrecken versetzt wird.

Wir bitten Sie - auch als Zeichen gegenüber der betroffenen Familie - mit uns gemeinsam am kommenden Freitag an der Demonstration und Kundgebung teilzunehmen.

Wolfram Dette
Oberbürgermeister

Wolfgang Schuster
Landrat

MITAUFRUFER/-INNEN:

Bader, Jörg, Osthessen des BVT; **Bernhard**, Hermann, Bezirksref., Kath. Bezirk Wetzlar; **Bill**, Helmut, Stufenleiter August-Bebel-Schule; **Böcher**, Kerstin, PR-Vorsitzende August-Bebel-Schule; **Foltin**, Wilfried, Stufenleiter August-Bebel-Schule; **Greis**, Dr., Barbara, Stadtverordnete; **Greis**, Carl-Peter, Ortsbeirat Naunheim; **Hareter**, Ferdinand, IG Metall Vst. Mittelhessen; **Hartmann**, Anke, Fraktionsvors. SPD, Kreistag; **Hey**, Andreas, Stufenleiter August-Bebel-Schule; **Heymer**, Björn, evang. Pfarrer am Dom; **HSG Wetzlar** • Das Team des Handball-Bundesligisten; **Hugo**, Klaus, Fraktionsvors. B.90 Die Grünen, Kreistag; **Hühn**, Ingeborg, Päd. Leiterin August-Bebel-Schule; **Kannemann**, Ute, Superintendentin, Ev. Kirchenkreis Wetzlar; **Kaufmann-Ohl**, Günther, Sozialdezernent Lahn-Dill-Kreis; **Kollas**, Peter, priest. Leiter, pastoraler Raum Wetzlar; **Körner**, Klaus-Dieter, Stellv. Regionalleiter, IG BAU Hessen; **Kühnel**, Werner, Koordinator August-Bebel-Schule; **Kumbier**, Christian, Sprecher Attac Wetzlar; **Künzer**, Nia, Fußballweltmeisterin; Merz, Gerhard, Landtagsabgeordneter SPD; **Öztürk**, Mürvet, Landtagsabgeordnete B.90 Die Grünen; **Richter**, Ernst, DGB-Regionsvorsitzender; **Richter**, Irntrude, GEW-Kreisvorstand; **Rust**, Roland, Superintendent, Ev. Kirchenkreis Braunfels; **Schäfer**, Walter, GEW-Kreisvorstand; **Schetzkes**, Renate, Elternbeiratsvors. August-Bebel-Schule; **Schmittel**, Annette, Stellv. Leiterin August-Bebel-Schule; **Schreiber**, Heinz, Fraktionsvors. B.90 Die Grünen, Kreistag; **Schütte-Schrage**, Heinz, IG Metall Bevollmächtigter Mittelhessen; **Serin**, Bayram, Vors. Ausländerbeirat Wetzlar; **Streubel-Piepkorn**, Christel, Schulleiterin Hessenkolleg; **Thilo, Helga und Rolf**, St. Markus-Kirche; **Von der Recke**, Ernst, AK Frieden, Kirchenkreis Braunfels; **Wagner-Schirrmeister**, Johannes, SV der August-Bebel-Schule; **Wegerle**, Friedbert, Leiter August-Bebel-Schule; **Wieth**, Hans-Peter, IG Metall Bevollmächtigter Herborn; **Wissler**, Janine, Landtagsabgeordnete Die Linke; **Würges**, Harald, Bauftr. für Ausländer und Flüchtlinge der ev. Kirche.